

DIE ZERSTÖRUNG DER ERDE WIRD VON GOTT BESTRAFT

Anmerkung für den Redner:

Lege die biblisch begründete Hoffnung auf ein wiederhergestelltes Paradies auf vernünftige Weise dar. Erkläre, daß der Vorsatz unseres liebevollen Schöpfers darin besteht, daß sich der Mensch des Lebens im Paradies erfreut, und zeige, warum dies bis jetzt noch nicht der Fall ist. Ermuntere die Zuhörer, Gottes Vorsatz näher kennenzulernen

DER GARTEN EDEN — GOTTES GÜTIGE GABE AN DEN ERSTEN MENSCHEN (6 Min.)

In sechs Schöpfungstagen wurde die schöne Erde hergerichtet; dabei hatte der Schöpfer den Menschen im Sinn (Ps 115:16; Jes 45:18)

Der Höhepunkt war die Erschaffung eines vollkommenen menschlichen Sohnes (1Mo 2:7)

Der Mensch, der in Gottes „Bild“ und „Gleichnis“ erschaffen wurde, hat im Gegensatz zu den Tieren die Fähigkeit, sich geistig zu betätigen (1Mo 1:26)

Dieses „geistige Bedürfnis“ muß befriedigt werden, damit man glücklich ist (Mat 5:3)

Nachdem Gott den Menschen gemacht hatte, setzte er ihn in den Garten Eden

Der Garten Eden ist auch als „Paradies der Wonne (Lust)“ oder „Garten Jehovas“ bekannt (1Mo 2:8, Fn.; Jes 51:3)

(Beschreibe ihn: Er war gut bewässert; durch ihn floß ein Strom, der sich in vier große Flüsse teilte. Das Wasser war sauber und rein, frei von Verschmutzung. Alle Bäume waren „begehrtest für den Anblick und gut zur Speise“. Es gab zahllose Arten von Blumen, Sträuchern und anderer Vegetation. Schöne Vögel und entzückende andere Tiere [keine Raubtiere] teilten sich friedlich die Heimat, die Gott für sie vorgesehen hatte [1Mo 2:9, 10; *it-1* 583-5])

Die Erde sollte die ewige Wohnstätte des Menschen sein (Pr 1:4)

Der Schöpfer gab dem Mann liebevollerweise eine vollkommene Frau als „Gegenstück“ (1Mo 2:18, 22)

Die ersten beiden Menschen wurden zu Verwaltern der paradiesischen Wohnstätte gemacht, womit reiche Segnungen verbunden waren, auf Grund der sie sehr glücklich sein konnten (1Mo 2:15)

Mit dem Anwachsen der Menschheitsfamilie sollten sich die Segnungen auf die ganze Erde ausdehnen (1Mo 1:26-28)

DIE PARADIESISCHE HEIMAT GEHT VERLOREN, UND DIE ZERSTÖRUNG DER ERDE BEGINNT (12 Min.)

Das heilige Paradies ging durch Rebellion verloren

Das Essen der verbotenen Frucht war willentliche Rebellion (1Mo 2:16, 17)

Das Menschenpaar wurde aus dem Paradies vertrieben und sollte nie mehr zurückkehren; der Rückweg wurde von Cheruben bewacht (1Mo 3:22-24)

Es wurde verhindert, daß sie zurückkehrten und vom „Baum des Lebens“ aßen

Der „Baum des Lebens“ war ein Zeichen für Gottes unveränderte Garantie des Lebens (*it-2* 182)

Gott hat jedoch nie seinen Sinn bezüglich seines Vorsatzes in Verbindung mit der Erde und dem Menschen als Verwalter geändert (Jes 55:11)

Die Entscheidung, vom Schöpfer unabhängig zu sein, führte zu Unvollkommenheit, Gewalttat und Tod (Rö 5:12; *dg* 14-5)

Die Gewalttätigkeit begann mit dem Tod des gottesfürchtigen Abel (1Mo 4:8-11)

Zur Zeit Noahs (ca. 2490 v. u. Z.) wurde die Erde mit den Gewalttaten böser Menschen und der starken Nachkommen entarteter Engel erfüllt (1Mo 6:4, 5)

Die Nephilim benutzten ihre Größe, um andere zu tyrannisieren, was zur Gewalttätigkeit beitrug

Jehova, der Schöpfer, bedauerte, den Menschen gemacht zu haben, und wegen der schmutzigen Zustände auf der Erde schmerzte es ihn im Herzen (1Mo 6:6)

Die Sintflut, Gottes Vergeltung, machte denen ein Ende, die die Erde verdarben (1Mo 6:11-13; *it-2* 938-9; *w92* 15. 1. 3)

Kurz danach begann Nimrod, „ein gewaltiger Jäger im Widerstand gegen Jehova“, die Erde wieder zu verschmutzen und zu verderben (1Mo 10:8, 9)

Er verunreinigte die Erde dadurch, daß er Tier- und Menschenblut vergoß (*it-2* 464-5)

Er war als angriffslustiger Mann bekannt, baute den Turm zu Babel und dehnte seine schlechte Herrschaft über das Gebiet Assyriens aus

Der Bezirk des Jordan sah zwar „wie der Garten Jehovas“ aus, doch er wurde von den Bewohnern verschmutzt (1Mo 13:10; 18:20)

Wieder folgte die göttliche Vergeltung, indem Sodom und Gomorra vernichtet wurden (1Mo 19:13; Jud 7)

Aus dem gleichen Grund wurden später die Kanaaniter von Gott bestraft (3Mo 18:24, 25)

Das untreue Volk Israel verletzte Gottes Sabbatgesetze und ruinierte das Land

Das Land war zum Beispiel durch Sittenlosigkeit, Götzendienst und Blutvergießen verunreinigt

Im Jahre 607 v. u. Z. kam die göttliche Strafe durch die Zerstörung und die 70jährige Gefangenschaft (2Ch 36:14-21)

DIE HEUTIGEN UNDANKBAREN BEWOHNER HABEN JEHOVAS GABE RUINIERT (10 Min.)

Der Mensch hat sich die Erde nicht unterworfen, sondern ruiniert

Nachdem der Mensch 6 000 Jahre lang Gottes Gesetze mißachtet hat, droht er die Erde unbewohnbar zu machen, statt — wie Gott es vorgesehen hat — zu einem Paradies, in dem Freude herrscht

Heute muß die Erde vor dem Menschen geschützt werden!

Aus Gedankenlosigkeit und Selbstsucht hat der Mensch das empfindliche ökologische Gleichgewicht gestört, was zu katastrophalen Überschwemmungen führt, zu Dürren, Verschmutzung, unsäglichem Elend und zum Tod

Einige Beispiele dafür sind Giftmülldeponien, saurer Regen, Überweidung, Entwaldung, übermäßiger Gebrauch von Pestiziden, radioaktive Abfälle und Kriege (*g93* 22. 1. 3-7; *g90* 8. 5. 3-7)

Die Luft, das Wasser, der Boden — alles ist verschmutzt (*g92* 22. 7. 24; *g93* 8. 1. 9-10)

Gefährdet sind Vögel, Säugetiere, Insekten und der Mensch (*g92* 22. 11. 28)

„Wir sind in die Erde eingedrungen, haben sie ausgehöhlt, manches verbrannt, einiges herausgerissen, anderes darin vergraben, die Wälder abgeholzt, die Hügel eingeebnet, das Wasser verseucht und die Luft verschmutzt. Das entspricht nicht meiner Vorstellung von einem guten Mieter. Bei einer monatlichen Kündigungsfrist hätte man uns schon längst an die Luft gesetzt“ (Rose Bird, ehemalige Präsidentin des California Supreme Court)

Gewaltverbrechen, Unmoral, Drogen und anderes mehr bringen die Erde an den Rand einer Katastrophe

Einzelpersonen und Nationen haben sich wie das alte Israel der moralischen, geistigen und buchstäblichen Verschmutzung der Erde vor Gott schuldig gemacht (Jes 24:5, 6)

INWIEFERN GOTTES VERGELTUNG DIE ERDE VOR DER ZERSTÖRUNG BEWAHREN WIRD (7 Min.)

Gott hat das Ende aller bösen Menschen verheißen (Ps 37:10; 2Th 1:6-9)

Wir brennen kein Haus nieder, um beispielsweise Schädlinge, Nager oder Termiten loszuwerden; somit ist es nicht nötig, den Planeten Erde zu zerstören, um seine schlechten Bewohner loszuwerden

Beispiele aus der Vergangenheit zeigen, was in allernächster Zukunft zu erwarten ist (2Pe 2:4-9)

Bald wird Jehova die verderben, die die Erde verderben (Off 11:18; *g93* 22. 1. 9-11)

Manche spotten vielleicht, doch die Erfüllung ist sicher (2Pe 3:3-7)

Gottlose Menschen werden den „Krieg des großen Tages Gottes“ nicht überleben (Off 16:13, 14, 16)

Dadurch, daß Satan und die Dämonen im Abgrund gefangengesetzt werden, wird die Wurzel der geistigen und buchstäblichen Verschmutzung und Zerstörung beseitigt (Off 20:1-3)

DIE EWIGE WOHNSTÄTTE DES MENSCHEN WIRD ZU EINEM PARADIES UMGESTALTET (10 Min.)

Nachdem die (sichtbaren und unsichtbaren) Verschmutzer verschwunden sind, werden sich die Überlebenden im Einklang mit den universellen Verhaltensregeln des Schöpfers ans Werk machen

Auf der Erde werden wieder paradiesische Verhältnisse hergestellt (Ps 37:34; Luk 23:43; *w89* 15. 8. 15-20; *w94* 1. 4. 6-7)

Die Königreichsregierung wird ein Bau-, Bepflanzungs- und Erziehungsprogramm in Gang setzen (Ps 22:26, 27; Off 20:12; *re* 298-9; *w93* 15. 2. 7)

Nachdem die Folgen der Rebellion und der Unabhängigkeit von Gott beseitigt worden sind, wird zwischen Gott, Menschen und Tieren Frieden herrschen (Jes 11:6-9; Ps 37:11; 46:9)

Gottes vollkommenes Ökosystem wird wiederhergestellt

Die Erde wird ihren Ertrag im Überfluß geben

Die gesamte Schöpfung wird Jehova bis in alle Ewigkeit lobpreisen (Ps 37:29; 150:6)

(Halte dich eng an den vorgegebenen Stoff, und beachte die für jeden Teil vorgesehene Zeit. Nicht alle angeführten Bibeltex-te müssen gelesen werden)